

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	33 (1931)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Adresse: An die Hoch und wollgeachten gestrengen Ehrenwerten, vürnemen Ehrsamen und wisen herren Landtaman und Radth deß loblichen Orths und Landts Glarus als unsern gnädigen, gebietenden H. und Oberen günstig ze handen.

Das Schreiben hatte Erfolg. Die Glarner Standesscheibe wurde restauriert. Wo und durch wen es geschah, wissen wir nicht. Aber wir dürfen vermuten, daß es in Zürich und durch den damals tüchtigsten Glasmaler *Hans Jacob Nüschele* (1583 bis 1654) besorgt worden ist. Auf jeden Fall war es die Arbeit eines soliden Meisters, da die Glarner Standesscheibe sich sozusagen tadellos bis auf unsere Tage erhalten hatte und bei der neuesten Restauration beinahe nichts daran zu ändern war.

Daß die Glarner schon früher mit der Scheibenreparatur im Rückstande waren, ersieht man aus einem vom 3. Juni 1627 datierten Schreiben, das ebenfalls im Kantonsarchiv von Glarus aufbewahrt wird. Es ist vom Hof *Marbach* im Rheintal an Landammann und Rat von Glarus gerichtet und klagt über den schlechten Zustand der Glarner Standesscheibe im dortigen Rathaus. Sie sei «zerrissen und vernüweret» und das Wappen ausgebrochen. Das Schreiben lautet wie folgt:

Hoch und wolgeachte, gestrengi, Ehrenvesti, Fürnemy, vürsichtig und weyssy in sunderß Hoyerendte, groß günstig H. und Oberen, Euch seigend unser underthenig Dienst und Gruoss Jederzyt zuo zuvor usw.

Demnach wellend wier nit underlassen, Euch H. und Oberen durch gegenwürdig Schreiben zuo berichten, wie dß Eweri lieben altforderen sellig deß loblichen Orths und landts Glarus alhie in dem Radthuß nebendt anderen deß Rhintalß Reigierendten (!) Orthen Ewer aigen Fenster und deß landts Wappen gehabt hand und also dß selbig elty halben zerrissen worden und vernüweret dß fenster und an stat deß zerbrochenen Wappens ain waldglaß heringesetzt, dß nunmehr in die drü oder mehr Jahr darin gestanden. In der zit habend wier Euch H. und Oberen etlich mallen Bottschafft geschickht mündlich und geschriftlich, ob Ihr willens seigend, Ewere alti stett deß fensters und wappens weiter da haben wellend oder nit, aber niemallen khein antwurt empfangen. Ist deroweg nachmallen unser pit an Euch H. und Oberen, dß Ihr dß selbig erstadtend. Und so es Euch nit lieb ist, wellend Jero uns dß zuo wüssen thuen. Dan es werend lüt im Hoff und darvor die dß gern dahin erstadten, welliches wier aber biß dato nit besch[ehen lassen wellen].

Hiemit Unß allen Sitzts dem gnädigen schutz und schirm gott deß almächtigen bevolhen.

Actum Martbach in unseres H. Fronleichnamstag a. 1627 Jahr.

J. D. W. Aman und Radth  
zuo Martbach  
im Rhindthall.

Adresse: Den Hoch und wolgeachten, gestrengen, Edlen, fromen, vesten, Ehrenvesten fürnemen und wyssen H. Landtaman und Radth zuo Glarus, unsern gnädigen H. und oberen zuo handen usw. Glarus.

Ob Glarus auf dieses Begehrn einging und wie die Reparatur ausfiel, können wir nicht mehr beurteilen, da die von den eidgenössischen Orten in das Rathaus von Marbach gestifteten Scheiben leider verschwunden sind. Das hier mitgeteilte Schreiben ist meines Wissens das einzige Andenken an sie.

Dem Kantonsarchiv in Glarus, das mir die beiden Urkunden in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt hat, spreche ich meinen verbindlichen Dank aus.

---

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbureaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich. Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich zu richten.

---

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN, Prof. Dr. J. ZEMP, Konservator K. FREI.  
Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich